

Freie Wählergruppe Weitersburg e.V.
Harald Piroth
Fraktionsvorsitzender
An den Obstwiesen 7
56191 Weitersburg

An den Ortsgemeinderat und
Ortsbürgermeister von Weitersburg
Herrn Jochen Währ
Gemeindebüro Hauptstraße 16
56191 Weitersburg

Tel.: +49 26223578
Mobil: 0171-6076120
harald.piroth@fwg.de
Info@FWG-Weitersburg.DE

18.12.17

Betreff: Verkehrsplanung Weitersburg

Sehr geehrter Herr Währ, lieber Jochen
sehr geehrte Mitglieder des Ortsgemeinderats von Weitersburg,

hiermit stellt die FWG-Fraktion im Ortsgemeinderat Weitersburg folgenden Antrag:

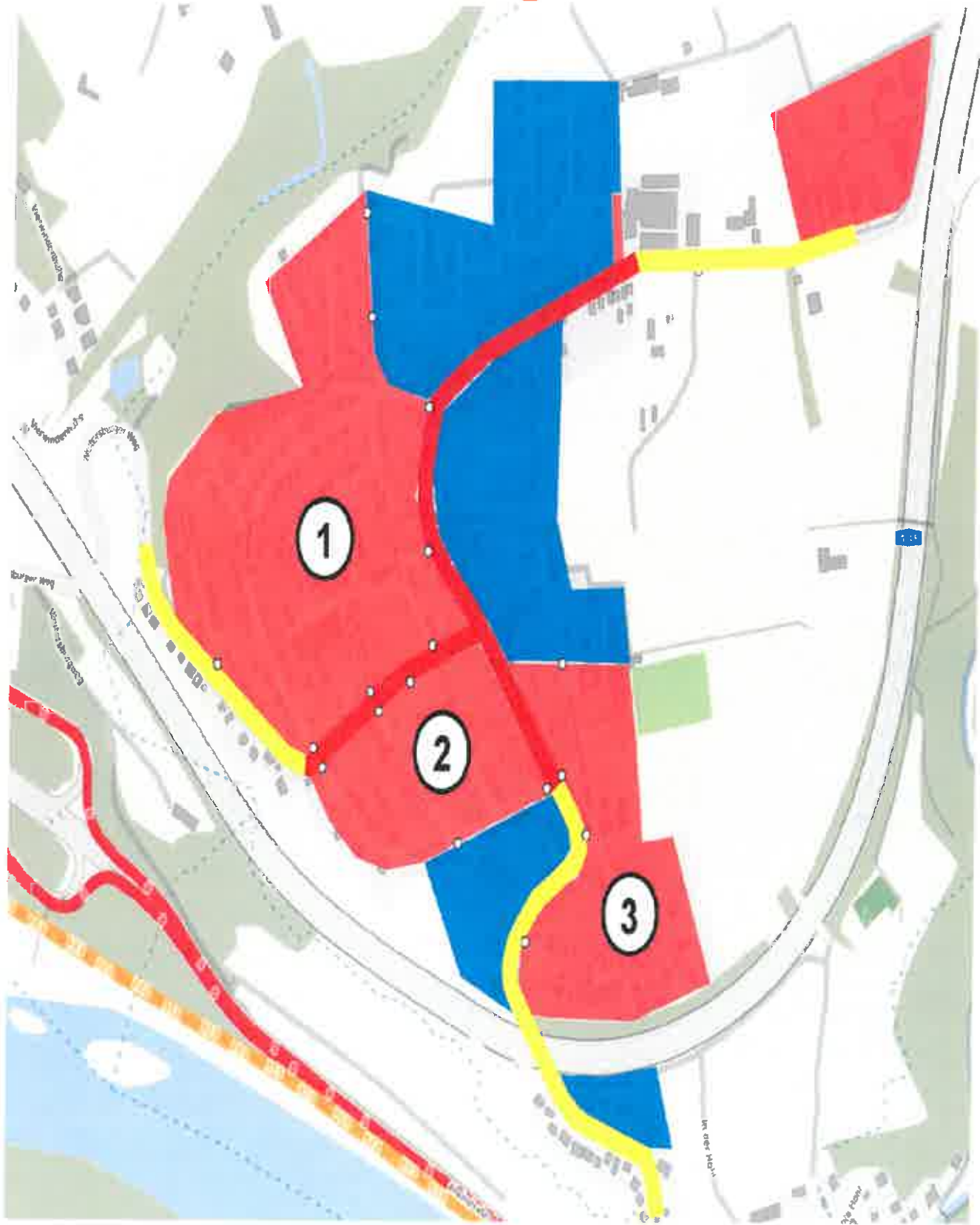
Die FWG Fraktion im Ortsgemeinderat Weitersburg beantragt die Prüfung und stufenweise Durchführung der vorgestellten -Punkte zur Einrichtung von „Tempo 30 – Zonen“ im Ort, Erweiterung von „Tempo 30“ – Strecken auf den innerörtlichen Kreisstraßen, die Umsetzung von verkehrsberuhigten Bereichen in zwei Straßen nach Sinnhaftigkeit und Möglichkeit sowie die Prüfung einer Ersterschließungsmaßnahme des Wirtschaftswegs im Wohnhausbereich entlang der Autobahn beginnend an der Humboldtstraße/Brücke.

Begründung:

In den vergangenen Jahren haben sich maßgebliche Änderungen des Verkehrs im Ort ergeben, was wiederum zu Änderungen der Beschilderungen und Geschwindigkeiten führte. Deutliche Änderungen ergaben sich mit Tempo 30 Bereichen auf Kreisstraßenebene.

Die FWG möchte gerne ein mehrstufiges weiterführendes Konzept zur Verkehrsplanung im Ort beantragen, um vor allem neben den eingeführten Geschwindigkeitsbegrenzungen nun auch die Beschilderungen (Anzahl der Straßenverkehrsschilder) zu minimieren bei gleichzeitiger Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten und auf den Kreisstraßen nach Sinn und Zweck.

FWG FreieWählergruppe Weitersburg e.V.



Maßnahmen:

- 1. Umsetzung einer „Tempo 30 – Zone“, wie in der Karte unter „1“ gekennzeichnet, nördlich K80 und westlich K81.**

Unserer Schätzung nach wäre lediglich 8 Beschilderungsstellen an den Ein-/Ausfahrten zur Zone „1“ notwendig. Beschilderung innerhalb der Zone wäre unseres Erachtens fast komplett hinfällig (abgesehen von Park- und Halteverboten).

- 2. Umsetzung einer „Tempo 30 – Zone“, wie in der Karte unter „2“ gekennzeichnet, südwestlich der K80 bis einschl. Ringstraße.**

Unserer Schätzung nach wäre lediglich 4 bis 5 Beschilderungsstellen an den Ein-/Ausfahrten zur Zone „2“ notwendig. Beschilderung innerhalb der Zone wäre unseres Erachtens fast komplett hinfällig (abgesehen von Park- und Halteverboten).

3. In Verbindung mit Punkt 2 Umsetzung eines Verkehrsberuhigten Bereichs „In der Erdkuhle“
Die Straße Erdkuhle bietet, da kein Bürgersteig, unserer Meinung nach beste Voraussetzungen um einen verkehrsberuhigten Bereich zu installieren. Hierin sehen wir weiterhin eine Unterstützung in der Vermeidung von dortigem Stauumfahrer-Verkehr. Allerdings müssten sicherlich die Parkmöglichkeiten und -optionen geprüft werden, da natürlich einhergehend mit der Installation eines verkehrsberuhigten Bereichs nur noch in gekennzeichneten Flächen geparkt werden darf.

- 4. Umsetzung einer „Tempo 30 – Zone“, wie in der Karte unter „3“ gekennzeichnet, östlich der K80 von Grundschule bis Autobahn.**

Unserer Schätzung nach wäre lediglich 4 Beschilderungsstellen an den Ein-/Ausfahrten zur Zone „3“ notwendig. Beschilderung innerhalb der Zone wäre unseres Erachtens fast komplett hinfällig (abgesehen von Park- und Halteverboten).

- 5. In Verbindung mit Punkt 4 in der Phase des Ausbaus der Hauptstraße (Teil) nach WKB, die dortige Entfernung des Bürgersteigs mit gleichzeitiger Verbreiterung der Straße und Umsetzung als verkehrsberuhigter Bereich.**
- 6. Prüfung der Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzung 30km/h auf der Hauptstraße (K80) südlich bis zur Ringstraße**
- 7. Prüfung einer Geschwindigkeitsbegrenzung 30km/h auf der „Bendorfer Str.“ (K80) von Dorfplatz bis unterhalb des Kurvenbereichs der Kreuzung „Bendorfer Str. – Ringstr.“**
- 8. Parkplatzsituation und Verkehrsflächen sollen in den vorab genannten Punkten jeweils berücksichtigt und untersucht werden.**
- 9. Ersterschließung des Wirtschaftswegs entlang der Autobahn in Richtung Grillhütte im Bereich der Wohnbebauung.**

Der genannte Bereich unterliegt keiner Widmung. Dort wird der Wirtschaftsweg vorwiegend zur Anfahrt an die Wohnhäuser genutzt – was grundsätzlich nicht dem eigentlichen Sinn eines Wirtschaftsweges entspricht. In den letzten Jahren verstärken sich jedoch die Forderungen und Verhalten der dortigen Anwohner, den Bereich wie eine echte Anliegerstraße zu behandeln. Auch Post, Müllabfuhr etc. nutzen diesen.

Um Klarheit für die Anwohner und, nach den Erschließungs- und Ausbausatzungen, auch allgemeine Gleichberechtigung zu erhalten, schlagen wir frühzeitig für das nächste oder übernächste Haushaltsjahr, nach Prüfung der Möglichkeiten und Alternativen, die dortige Ersterschließung, mit der dann damit verbundenen Einstellung von Haushaltsmitteln, vor.

In diesem Rahmen sollte dort gleichzeitig eine gemeinsame Lärmschutzwand mit der Autobahn geprüft werden.

Angedacht ist der 9-Punkte-Vorschlag als mehrstufige Maßnahme. Ggf. sind Gelder in den Folgehaushaltsjahren für Umsetzungen vorzusehen.

Punkt 1, Punkt 2 und Punkt 4 (Zonen) sehen wir ohne ausgiebige Haushaltsmittel bzw. Haushaltsansätze, bis auf die Beschaffung der entsprechenden Schilder für die Zonen, sofort bzw. recht schnell durchführbar.

Wir bitten wir um Beratung im Gemeinderat, für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Piroth
Fraktionsvorsitzender
Freie Wählergruppe Weitersburg
Fraktion im Ortsgemeinderat.